

Jugendberufsagentur Alfeld berät Auszubildende

Bündelung von Angeboten verbessert individuelle Chancen

Im Raum Alfeld haben Jugendliche und junge Erwachsene seit längerer Zeit eine feste Anlaufstelle, wenn es um Fragen der Ausbildung und des Berufseinstiegs geht: die Jugendberufsagentur (JBA) in der Ständehausstraße 1 in Alfeld. Die Leistungen der Jugend- und Eingliederungshilfe des Landkreises Hildesheim, der Berufsberatung und des Reha-Teams der Agentur für Arbeit Hildesheim und des U25 Teams des Jobcenters Hildesheim werden unter einem Dach angeboten. Die Bündelung der Angebote der drei beteiligten Institutionen verbessert die individuellen Chancen der Jugendlichen zur beruflichen und sozialen Integration.

Die JBA ermöglicht kurze Wege innerhalb des multiprofessionellen JBA-Teams und somit eine effektive, schnelle und transparente Klärung und Abstimmung der Anliegen untereinander. „Gerade die erste Arbeitsaufnahme oder der Beginn einer Ausbildung stellt für die Jugendlichen einen wichtigen Schritt ins Erwerbsleben dar. Durch das niederschwellige Angebot kann unkompliziert Kontakt zur JBA aufgenommen werden“, sagt Ulrich Nehring, Geschäftsführer des Jobcenters.

Während die Doppelstrukturen früher häufig zu Reibungsverlusten führten, die zulasten der Jugendlichen gingen, sei laut Evelyne Beger, Chefin der Agentur für Arbeit, die Umsetzung in der JBA Alfeld, in der sich drei Träger mit dem Thema Jugendliche befassen, erfolgreich gelungen.

„Wir haben keine Gesetze verändert, sondern uns ist es gelungen, die Trennungen der Sozialgesetzbücher in der täglichen Arbeit durch effiziente und effektive Zusammenarbeit aufzuheben. Und das sehr erfolgreich“, freut sich Beger. „Das mache ich daran fest, dass wir die jungen Menschen dort abholen, wo sie stehen und sie ganz individuell unterstützen.“

Wie finde ich den Beruf, der zu mir passt?

Man kann nie früh genug damit beginnen, sich über seine Ziele klar zu werden. Ideal ist es, wenn du ca. 1 bis 1½ Jahre vor Schulende weißt, welche beruflichen Wege für dich in Frage kommen. Denn zu diesem Zeit-



punkt beginnen Unternehmen mit der Auswahl ihrer zukünftigen Auszubildenden.

Beginne mit einer Bestandsaufnahme!

- **Was will ich?** (Berufliche Interessen)
- **Was kann ich?** (Stärken und Fähigkeiten)
- **Was mag ich?** (Hobbys, Lieblingsfächer, Interessen)
- **Welche Berufe könnten dazu passen?**
- **Wie erhalte ich Informationen zu diesen Berufen?**

Vielleicht fallen dir noch andere Fragen ein. Am besten schreibst du dir deine Überlegungen dazu auf. Frage bitte deine Eltern, Lehrerinnen oder Lehrer sowie Freundinnen und Freunde, wie sie dich einschätzen. Sie bringen dich vielleicht auf ganz neue Ideen. Auch das Internet kann dir bei der Suche weiterhelfen. Unter www.planet-beruf.de findest du alle Informationen zu den Themen Berufsorientierung, Bewerbung und Ausbildung. Hast du einen Beruf gefunden, der dich interessiert, kannst du dich im BERUFENET genauer über ihn informieren. www.berufenet.arbeitsagentur.de. Bei BERUFE-

TV gibt es Filme zu vielen Berufen unter www.berufe.tv und als mobile App für dein Smartphone.

Überprüfe deinen Berufswunsch

Im nächsten Schritt gilt es herauszufinden, für welchen Beruf du geeignet bist. Schließlich sind deine Stärken, Interessen und Fähigkeiten wichtige Voraussetzungen für die Wahl der richtigen Berufsausbildung.

Dabei kann dir der Berufswahltest (BWT) helfen. Der BWT besteht aus einem Berufsfragebogen, auf dem du deine Interessen und beruflichen Vorlieben angeben kannst, und aus einem Test deiner Fähigkeiten. Dabei werden zum Beispiel deine Rechtschreibsicherheit und Rechenkenntnisse überprüft. Über den BWT informiert dich deine Berufsberaterin oder dein Berufsberater.

Du hast noch keine Ahnung, was du werden willst? Mit dem neuen Selbsterkundungstool (Check-U) kannst du einschätzen, wo deine Stärken und Schwächen liegen. Und du erfährst, wo deine Interessen gefragt sind.

Hier geht's zum Selbsterkundungstool: www.planet-beruf.de

Am besten überprüfst du deinen Berufswunsch durch ein Praktikum. Auch bei einem Ferienjob kannst du herausfinden, wie gut der Beruf zu dir passt. Lass dir auf jeden Fall ein Zeugnis darüber geben. Dieses kann ein großer Pluspunkt bei einer Bewerbung sein! Denke daran, dich frühzeitig um eine Praktikumsstelle zu bewerben, da die Plätze oft schnell besetzt sind.

Wie findest du eine Ausbildungsstelle?

Deine Berufsberaterin oder dein Berufsberater können dir bei der Suche nach einer betrieblichen Ausbildungsstelle helfen, weil sie Kontakte zu vielen Ausbildungsbetrieben haben, auch außerhalb deines Wohnortes. Nachdem sie sich ein Bild von deinen Voraussetzungen für die gewünschte Berufsausbildung gemacht haben, schlagen sie dir Firmen vor, die eine Ausbildungsstelle anbieten und bei denen du dich bewerben kannst.

Natürlich spielt es dabei eine Rolle, welche schulischen Vor-

kenntnisse der Arbeitgeber erwartet.

Manche Berufe können nicht im Betrieb, sondern nur an einer Berufsfachschule erlernt werden. Infos darüber findest du im BiZ sowie bei deiner Berufsberaterin oder deinem Berufsberater. Adressen von Schulen, die eine Ausbildung anbieten, findest du im Internet: <https://kursnet-finden.arbeitsagentur.de>

Ausbildungsplatzangebote findest du auch im BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit unter www.berufenet.arbeitsagentur.de, wenn du bei deinem Wunschberuf > Perspektiven > Ausbildungsangebote oder > Andere Stellenbörsen wählst. Du kannst Dir aber auch einfach die neue App „AzubiWelt“ direkt auf Dein Smartphone laden.

Oder du siehst direkt in der JOBBÖRSE nach unter www.jobboerse.arbeitsagentur.de.

Weitere Möglichkeiten

► Eltern, Freundinnen und Freunde, Bekannte, Lehrerinnen und Lehrer

Persönliche Kontakte können nützlich sein. In deinem Verwandten- und Bekanntenkreis kennt vielleicht jemand einen Betrieb, der in deinem Wunschberuf ausbildet.

► Internet

Aktuelle Angebote gibt es in verschiedenen Ausbildungsstellenbörsen. Schau auch auf die Webseiten der Betriebe, die dich interessieren, und nutze die Informationen, die du dort findest. Oft gibt es dort eine eigene Rubrik „Karriere“ oder „Jobs“.

► Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern

Hier kannst du erfahren, welche Betriebe ausbilden dürfen oder wo es freie Ausbildungsstellen gibt. Lehrstellenbörsen findest du im Internet, zum Beispiel unter www.ihk-lehrstellenboerse.de oder unter www.handwerkskammer.de bei der Handwerkskammer deiner Region.

► Zeitungsanzeigen

Mehrere Firmen und Behörden bieten freie Ausbildungsplätze über Zeitungsanzeigen an.

Eine gute Quelle sind lokale Tageszeitungen und Fachzeitschriften sowie deren Online-Seiten.

Besonders die Wochenendausgaben der aktuellen Tageszeitungen enthalten viele Stellenangebote.